

von erschrocklichen Wasser = Fluthen.

ser setzte. Zu Swoll und in der Nieuwen = schank im Gröninger = land ginge es auch ohne schaden nicht ab. In summa: Man sahe und hörete allenthalben von nichts als grossen elend, welches das wasser verursachet hatte. Wie nun die jetztged. Wasser = fluth in Hollarnd und Friesland in diesem periodo grösser war, und sich weiter ausbreitete, als die in dem vorigen periodo zu Mallaga in Spanien, so war die in dem folgenden periodo wieder grösser, welche

1682 zu anfang des Jahrs sich ereignete, dann der starcke sturm = wind riffe nicht nur in denen an der See liegenden Niederlanden an vielen orten die Dämme durch, sondern auch auf dem festen lande in Ober = Teutschland ergossen sich die ströme, sonderlich der Mayn, Rhein, die Weser und Elbe so sehr, daß viele menschen und viehe getödet, und ganze städte, flecken und dörffer zu grunde gerichtet wurden. Die ursache dieser schnellen ergießung der wasser in Ober = Teutschland war das etliche wochen nach einander anhaltende warme regen = wind = und sturm = wetter, wodurch der in den gebürgen liegende tiefe schnee auf einmahl zu schmelzen anfing. Um aber von dem **Maynstrom** den anfang unserer erzählung zu machen, so wuchsen die um **Nürnberg** herum sich befindliche teiche und wasser, als die **Düllnau**, der **Königs = Wehher**, die teiche bey **Nieschenhofen** und anderwärts dermassen an, daß sie aufriffen, wodurch der **Pegniz = Fluß** den 14 und 15 Jan. so sehr vergrößert wurde, daß er gleich einer wilden See durch die schluß = gatteren in die stadt eindrung, und alles, was er antraff, mit sich fortschweniete, deraestalt, daß verschiedene grosse Trümmer von Mühlen, balcken und rädern den fluß herab getrieben kamen. Wobey dann viele gassen und plätze der stadt überschwemmet wurden. Von hier breitete sich die fluth nach **Bamberg** aus, und riffe die **Sees = brücke** allda, welche 7 foch lang war, biß auf 2 samt den pfälen hinweg. Beym **Riegelsthor** machte es ein loch von 3 pfecken breit, und 2 tief in die erde, wodurch alle häuser zwischen solcher brücken und dem thor in großer gefahr waren. In der so genannten **Wayden**

schmiff es ein hauß, davein 14 personen geflüchtet, gänglich übern hauffen, wiewohl die menschen noch bey späther nacht durch die schiff = leuthe gerettet wurden. Indessen schoß das wasser mit solcher gewalt über die stadt = mauer hinüber, daß es das ansehen hatte, ob würde nunmehr die ganze stadt zu grunde gehen, und ware fast kein hauß in **Bamberg**, auffer auf dem **St. Michaelis**, **St. Jacobs**, und **St. Stephans = berg**, welches unbeschädiget bliebe, weßwegen man sich auch noch nachts um 12 uhr aus der Fürstl. Residenz **Generswerth** retiriren mußte, um der augenscheinlichen gefahr zu entfliehen. **Kizingen** befand sich in gleicher noth, und zu **Sommer = und Winterhausen** mußten die einwohner auf die dächer fliehen, und sich von einem ort zum andern mit leitern retten, unweit davon aber zu **Siebenhausen** war die grausame Fluth so hoch gestiegen, daß man nichts weiter davon sahe, als den Kirchen = thurn, weil der ort zimlich tief lieget. Daher viele menschen und viehe ersauften müssen. Zu **Ochsenfurth** riffe das wütende wasser etliche soche von der brücken ein, **Würzburg** und **Wertheim** mußte auch seine noth erfahren. Zu **Zanau** hatte sich der **Mayn** und die **Rünz** dermassen ergossen, daß die ganze stadt mit wasser umflossen war; daher man fast in allen gassen, die beyden märkte und die **Nürnberg**er strassen außgenommen, mit flößen und nachen von hauß zu hauß fahren mußte. Die vorstadt aber war ganz überschwemmet, und stunde das wasser an etlichen orten ehlen hoch über der erden. **Frankfurt** empfunde von diesem elend auch seinen antheil, indeme das wasser von der **Sachsenhäuser = brücke** an durch die **Fahrgasse** biß an das **Krachbein**; durch die **Born = und Neugasse**; und über den **Garflüchen = platz** zwischen dem **Dom** und dem **Leinwands = hauß** durch die ganze **Bender = gasse**, wie auch durch die **Saal = casse** um die **Niclas = Kirche** herum über den **Römerberg**, biß an die **Engel = Apotheck**, und durch die **Buch = und Maynher = gasß** hindurch; bey dem **Gulden = Apffel** über den **Kornmarkt** in die **Baarsfüßer = gasß** biß an die **Kirche**; weiters nach der **Eölnischen Post** und hinter